

Newsletter der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Kultur

BILDERAUSSTELLUNG KOMMT IN UNGEWÖHNLICHEM RAHMEN

Bereits seit einigen Monaten stellt die Gesellschaft für Stadtgeschichte und Kultur in den Schaufenstern des ehemaligen Modehauses Himmerich am Alexanderplatz Fotos mit alten Ansichten aus Hör-Grenzhausen aus. Je nach Anlass werden diese Fotos von Zeit zu Zeit angepasst. Ohne zu übertreiben dürfen wir mit einigem Stolz behaupten: diese Ausstellung ist ein Riesenerfolg. Immer wieder kann man dort interessierte Bürger sehen, die sich über die Geschichte der Stadt und ihre Entwicklung informieren.

Jetzt aber setzen wir sozusagen noch einen drauf: in Kooperation mit der „Kasinogesellschaft Gambrinus e.V.“, die in diesem Jahr ihren 130. Geburtstag feiert wird es auch im so genannten

„Bierkasino“ in der Rheinstraße eine Fotoausstellung geben. Diese Ausstellung wird am 27.11.—zunächst nur für die Mitglieder der beiden Vereine—mit einer großen Veranstaltung eröffnet werden. Hierzu werden die Vereinsmitglieder direkt eingeladen. Wir hoffen, dass eine große Zahl unserer Mitglieder dieser Einladung folgen wird. Aktuell wird an den letzten



Feinheiten für das Programm dieses Abends gefeilt. Freuen Sie sich auf eine spannende Zeitreise in die Geschichte (und die die Geschichten) unserer Stadt. Wenn diese Veranstaltung ein Erfolg wird, wird es im Dezember eine öffentliche Wiederholung für die Allgemeinheit geben.



THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Bilderausstellung
- Neues Logo
- Neues im Museum
- Mitgliederentwicklung
- GSK hilft ...

Die Gesellschaft für Stadtgeschichte hat ein neues Logo!



...und so sieht es aus! Es setzt sich zusammen aus dem Wappen der Stadt Hör-Grenzhausen mit den drei Kannen für die 3 Stadtteile sowie dem Kürzel GSK für die Gesellschaft. Mit der Aufnahme des Stadtwappens in das Logo möchten wir auch die enge Verbundenheit unserer Gesellschaft mit der Stadt zum Ausdruck bringen. Ohne die tatkräftige (auch finanzielle) Unterstützung aus dem Rathaus wäre es deutlich schwieriger, unsere Arbeit zu bewältigen. Dafür sei an dieser Stelle einmal ein ganz herzliches „Danke schön“ an Rat und Verwaltung gesagt!

In der Katharinenstraße tut sich einiges!

Wie bereits in den letzten Newslettern berichtet ist es der Gesellschaft für Stadtgeschichte gelungen, dank der großzügigen Unterstützung der Stadt Hör-Grenzhausen und des Entgegenkommens der Zöllnerinnenstraße anzu-



rungenarbeiten, sind schon deutliche Fortschritte erzielt. Inzwischen sind die



richtet, dass dort unsere Vorstandssitzungen stattfinden können. In den kommenden Wintermonaten werden wir mit ersten Archivierungsarbeiten der zahlreichen schriftlichen Dokumente, die in diesen Räumlichkeiten gelagert sind beginnen können. Inzwischen haben wir auch eine Unterstützung aus dem Keramikmuseum Wester-

wald erhalten: ein junger Mann, der dort sein freiwilliges soziales Jahr absolviert hat sich einige Tage in der Katharinenstraße betätigt, um die dort ebenfalls zahlreich vorhandenen Exponate fotografisch zu dokumentieren. Mehr als 600 Fotos sind auf diese Weise zusammen gekommen. Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung!

Neuigkeiten aus dem Museum



In liebevoller Kleinarbeit und mit viel zeitlichem Aufwand sind fleißige Hände dabei, unser Museum weiter zu verschönern., thematisch zu sortieren und in Ordnung zu halten. Die Bilder machen vielleicht Lust, mal wieder einen Besuch dort zu machen? So hat es „damals“



vielerorts ausgesehen— unser Museum gibt einen immer wieder spannenden Eindruck, wie das war. Abgerundet wird ein Museumsbesuch durch einen spannenden Film aus der Geschichte des Kannenbäckerlands und der Kannenbäcker.

Weiterhin erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahl



Wie bereits oben erwähnt freuen wir uns über die oben abgebildete Entwicklung ganz besonders: stetig steigende Mitgliederzahlen in unserer Gesellschaft zeigen uns, dass großes Interesse an der Geschichte unserer Stadt besteht. Inzwischen haben wir 87 Mitglieder in unserer Gesellschaft. Auch wenn das Tempo der Zuwächse in den letzten Monaten etwas nachgelassen hat sind wir nach wie vor zufrieden—aber nicht so zufrieden, dass wir nicht nach wie vor neue Mitglieder gewinnen wollen. Hierbei sind alle Mitglieder der Gesellschaft (auf-)gefordert, Menschen in ihrem Umfeld, in ihrer Familie, in ihrem Freundeskreis anzusprechen. Es lohnt sich, und es macht Spaß! Auch die Entwicklung der Besucherzahlen auf unserer Homepage ist sehr erfreulich. Inzwischen haben mehr als 1300 Besucher auf dieser Seite

Hier nochmal die Adresse der Homepage: www.gsk-hg.de.

Schauen Sie rein—wir freuen uns darüber!

Besucherkähler	
Heute	: 2
Gestern	: 0
Gesamt	: 1318
Online	: 1

Öffnungsplan Museum im 2. Halbjahr 2018



April
Mai
Juni

Jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr sind wir für Sie da. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind individuelle Absprachen möglich. Sprechen Sie uns an!

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
08. Juli	12. August	09. September	14. Oktober	11. November	
22. Juli	26. August	23. September	28. Oktober		

Das Museum bleibt nach dem 11.11.2018 bis zum Karnevalssonntag 2019

Gesellschaft für Stadtgeschichte und
Kultur

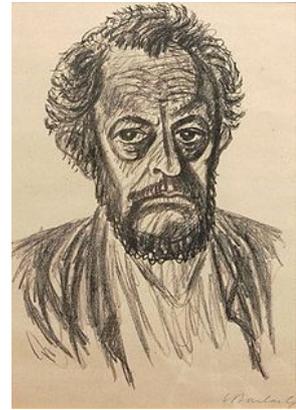
Laiguegliaplatz 1
56203 Höhr-Grenzhausen

E-Mail: werner.muenzel@t-online.de

www.gsk-hg.de

... GSK hilft

Von Zeit zu Zeit erreichen uns interessante Anfragen von außerhalb: so wurden wir kürzlich zum Beispiel von einem Team der Universität Rostock angeschrieben. Dort beschäftigt man sich mit dem Wirken von Ernst Barlach, dem bekannten Bildhauer, Schriftsteller und Zeichner, der im Jahr 1905 für einige Monate als Lehrer in Höhr-Grenzhausen tätig war. Und nach einigen Recherchen konnte unsere Gesellschaft tatsächlich weiterhelfen.



Ernst Barlach Selbstporträt

Eine weitere Suchanfrage erreichte uns aus den Niederlanden. Dort beschäftigt sich ein netter Herr mit der Geschichte der Kommandobehörden der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg. Im September 1944 war der Stab der Heeresgruppe West unter Generalfeldmarschall von Rundstedt für einige Zeit in Höhr-Grenzhausen untergebracht. Es gibt Anzeichen dafür, dass die so genannte Ardennen-Offensive von hier aus geplant und vorbereitet wurde. In diesem Zusammenhang interessiert sich unser niederländischer Freund für zwei Gebäude, die auf den Fotos erkennbar sind. Eines der abgebildeten Gebäude haben wir identifizieren können—siehe die entsprechenden Fotos. Bei dem anderen Gebäude, vor dem die Offiziere abgebildet sind sind wir hingegen noch nicht fündig geworden. Wenn Sie helfen können: sprechen Sie uns bitte an!



Das Gebäude steht in der Rheinstraße 62 und ist das ehemalige Firmengebäude der Firma Marzi und Remy.



Es geht um das weiße Haus im Hintergrund—wenn Sie wissen, wo das sein könnte sprechen Sie uns bitte an. Auf dem Foto ist übrigens der Herr ganz links außen der Generalfeldmarschall von Rundstedt zu erkennen, und ganz rechts außen sein Sohn.

Gesellschaft für Stadtgeschichte und Kultur

Laiguegliaplatz 2
56203 Hör-Grenzhausen
E-Mail: werner.muenzel@t-online.de
www.gsk-hg.de

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte auf diese e-mail mit dem Vermerk „abbestellen“ an werner.muenzel@t-online.de